

Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen Besonderer Teil für den Bachelorstudiengang Landschaftsplanung und Naturschutz (B.Eng.) vom 13. Juli 2016

Rechtsgrundlage:

Aufgrund von § 8 Abs. 6 in Verbindung mit § 30 Abs. 1 und § 32 Abs. 6 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 01. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert am 1. April 2014 (GBl. 2014 S. 99) hat der Senat der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen am 07. Juli. 2016 die nachstehende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsplanung und Naturschutz beschlossen.

1. Einzelregelungen

1.1 Studienaufbau

Im Bachelorstudiengang Landschaftsplanung und Naturschutz umfasst das Grundlagenstudium zwei Studiensemester. Das Vertiefungsstudium besteht aus fünf Studiensemestern, einschließlich eines integrierten praktischen Studiensemesters. Das Grundlagenstudium schließt mit der Bachelorvorprüfung, das Vertiefungsstudium mit der Bachelorprüfung ab.

Alle Module sind Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodule.

1.2 Praktische Studiensemester

Das fünfte Semester ist ein praktisches Studiensemester. Der Umfang der zu erbringenden Präsenztage, ohne Urlaubs- und Krankheitstage, ist in § 3 Allgemeiner Teil festgelegt. Hinzu kommt die Teilnahme am Seminar Studienpraxis. Das Praktikum ist in der Regel an einer Praxisstelle durchzuführen. Näheres erläutern die 'Ausführungsbestimmungen zum praktischen Studiensemester - Studiengang Bachelor Landschaftsplanung und Naturschutz'.

1.3 Auslandsstudium

Regelung im Einzelfall.

1.4 Vertiefungsstudium

Zu den Prüfungen des Vertiefungsstudiums werden nur Studierende zugelassen, die nicht mehr als zwei Module (maximal 10 Credits) aus dem Grundlagenstudium nicht erbracht haben.

Im 6. Semester sind drei Module und im 7. Semester ein Modul aus den in Tabelle 2.2 entsprechenden Wahlpflichtmodulen zu wählen. Die Wahlpflichtmodule werden in der Regel jährlich angeboten. Darüber hinaus sind im Rahmen vorhandener Kapazitäten weitere Belegungen als Zusatzfach (Z) möglich.

Die Termine für die Wahl der Module werden rechtzeitig bekannt gegeben. Der Zeitpunkt der Wahl durch die Studierenden hat keinen Einfluss auf die Zuteilung der Module. Die Zuordnung der Wahlpflichtmodule wird von der Studiengangleitung nach Abschluss der Wahl vorgenommen. Die Zuordnung wird in der Weise durchgeführt, dass möglichst die Erstwahl realisiert wird und die Erstwahl eines Studierenden immer Vorrang vor der Zweit- oder Drittwahl eines anderen Studierenden hat. Die Studierenden haben jedoch keinen Anspruch auf die Zuteilung der Erstwahl. Bei der Wahl von Modulen aus anderen Studiengängen gelten die jeweiligen Zulassungsregelungen dieser Studiengänge.

Ein zur Wahl gestelltes Modul muss nur dann durchgeführt werden, wenn mindestens acht Belegungen als WP (nicht als Z) erfolgt sind. Wird ein Fach nicht angeboten, so wird dies zeitnah im 4. respektive 6. Semester bekannt gegeben. In diesem Falle sind die Betroffenen automatisch für das gewählte Ersatzfach angemeldet. In gleicher Weise kann für den Fall, dass mehr als 24 Studierende ein Modul belegen, ein Mehrangebot realisiert werden.

Werden Module z.B. anderer Studiengänge gewählt/belegt, muss auch dann das gesamte Modul inkl. aller Leistungsnachweise absolviert werden, wenn das Wahlpflichtmodul die einzubringende Creditanzahl von z.B. 5 pro Wahlpflichtfach übersteigt. Auch die Notengewichtung für die Bachelorprüfung ändert sich dadurch nicht.

Auf Antrag können die im Studium gemäß Allgemeiner Teil § 13 erbrachten Zusatzmodule durch den Studiendekan für höchstens 2 Wahlpflichtmodule mit zusammen maximal 10 ECTS, anerkannt werden. Dabei werden die Modulinhalte, die Creditanzahl und das Qualifikationsniveau geprüft und bewertet.

1.5 Modulprüfungen

Die Modulprüfungen sind gemäß den tabellarischen Übersichten in Abschnitt 2. zu erbringen. Eine Modulprüfung kann nur als Ganzes wiederholt werden. Eine Wiederholung von Teilen ist ausgeschlossen.

Die jeweiligen Modulprüfungen sind im entsprechenden Studiensemester abzulegen. Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden in der Regel im Prüfungszeitraum nach Ende des Vorlesungszeitraums statt. Studienbegleitende Prüfungen (Studienarbeiten, schriftliche Arbeiten, Referate / Präsentationen) werden in der Regel während des Vorlesungszeitraumes abgenommen.

Mit Ausnahme der Wahlpflichtmodule (s. 1.4) sind die Studierenden automatisch für Prüfungen angemeldet. Nicht erbrachte Modulprüfungen sind im Rahmen der Prüfungstermine des nachfolgenden Semesters zu wiederholen. Die Studierenden sind auch für die Wiederholungsprüfung automatisch angemeldet.

Bei Wiederholungsprüfungen von Studienarbeiten, schriftlichen Arbeiten oder Referaten liegt es in der Verantwortung der Studierenden, sich die Aufgabenstellung bei den jeweiligen Dozenten abzuholen. Die Bestätigung über den Erhalt der Aufgabe ist innerhalb von vier Wochen nach Vorlesungsbeginn des nachfolgenden Semesters schriftlich auf einem Formblatt, auf dem die Dozenten die Ausgabe des Themas und den Abgabetermin bestätigen, beim Prüfungsamt der Fakultät einzureichen.

Sowohl im praktischen Studiensemester, während eines Auslandssemesters als auch im Urlaubssemester können höchstens zwei nicht bestandene Modulprüfungen wiederholt werden, wobei es sich bei den zu wiederholenden Modulprüfungen nicht um Studienarbeiten oder Referate/Präsentationen handeln darf.

1.6 Bachelorarbeit

Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 4 Monate. Die Studierenden wählen das Thema der Arbeit unter Zustimmung eines Betreuers und eines Prüfers, von denen zumindest der Betreuer hauptamtlich Lehrender ist und die Lehre überwiegend im Studiengang erbringt. Neben den hauptamtlich im Studiengang tätigen Professoren bestellt der Prüfungsausschuss weitere Prüfer. Dieser Prüferpool wird per Aushang bekannt gegeben.

Die Bachelorarbeit kann frühestens im 6. Semester zu den jeweils durch Aushang bekanntgegebenen Terminen angemeldet werden. Über die Annahme des Themas entscheidet der Prüfungsausschuss.

Genauere Erläuterungen enthalten die Durchführungsbestimmungen für die Bachelorarbeit.

Legende (siehe nachfolgende Tabellen)

- BA = Bachelorarbeit
- BV = Bachelorvorprüfung
- C = Credits
- K = Klausur
- GM = Gewichtung für Modulnote
- M = mündl. Prüfung
- MP = Modulprüfung
- NG = Notengewichtung für die Gesamtnote
- PV = Prüfungsvorleistung
- PT = Praxistage
- R = Referat / Präsentation (Dauer nach studentischer Bearbeitungszeit in Wochen)
- SWS = Semesterwochenstunden
- S = Schriftliche / zeichnerische Arbeit (Dauer nach studentischer Bearbeitungszeit in Wochen)
- StA = Studienarbeit (Dauer nach studentischer Bearbeitungszeit in Wochen)
- WP = Wahlpflichtmodul

		Gesamt		Grundlagenstudium				Vertiefungsstudium							PV	MP		GM	Bemerkungen	
				1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.		7. Sem.				
	Übersicht / Module	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS		Art/Dauer	
												Praxis								
302-023	Studienpraxis	30	1									30	1						S+R	80:20
302-024	Umweltverträglichkeitsstudie	5	4											5	4				StA12	
	Wahlpflichtmodul 1	5	2											5	2					s.Tab. 2.2
	Wahlpflichtmodul 2	5	2											5	2					s.Tab. 2.2
	Wahlpflichtmodul 3	5	2											5	2					s.Tab. 2.2
302-025	Ingenieurbiologie	5	4											5	4				StA12	
302-026	Aktuelle und internationale Aspekte der Planung	5	4											5	4				StA12	
302-027	Landschaftsplan	7	4													7	4		StA12	
	Wahlpflichtmodul 4	5	2													5	2		K90	s.Tab. 2.2
302-028	Nachhaltige Raumentwicklung	6	3													6	3		StA12	
302-029	Bachelorarbeit	12	0													12	0		BA4Mo	
	Gesamt	210	128	30	25	30	27	30	24	30	24	30	1	30	18	30	9			

Tabelle 2.2**Übersicht Wahlpflichtmodule 6. Semester**

Module		CR	SWS	PV	MP Art/Dauer	GM	Bemerkungen
301-050	Internationale Projekte	5	2		StA6		
301-044	Objekthaftes Gestalten	5	2		S8		
302-030	Digitale Landschaftsanalyse und -modellierung	5	2		StA8		
302-031	Sonderthemen Landschaftsplanung	5	2		R6		
302-032	Ethik	5	2		K60		
302-033	Landschaft und Energie	5	2		StA8		
302-034	Boden- und Gewässerschutz	5	2		K60		
302-035	Immissionsschutz	5	2		StA6		
303-032	Stadtmarketing	5	2		StA6		
303-033	Stadterneuerung	5	2		StA6		
303-036	Kommunikation I (insbesondere Moderation und Verhandlungstechnik)	5	2		StA6		

Zu wählen sind drei Module (jeweils 5 Credits)

Übersicht Wahlpflichtmodule 7. Semester

Module		CR	SWS	PV	MP Art/Dauer	GM	Bemerkungen
301-045	Gartendenkmalpflege	5	3		StA6		
301-051	Straßenentwurf	5	2		S8		
302-036	Landschaftsökologie und Klimawandel	5	2		R6		
302-037	Sonderthemen Natur- und Artenschutz	5	2		R6		
302-038	Naturnahe Erholungsplanung	5	2		R6		
302-039	Kommunikation II (insbesondere Partizipation und Mediation)	5	2		StA6		
303-037	öffentliche Förderungen	5	2		StA6		
303-034	Sonderthemen der Stadtplanung	5	2		StA6		
303-035	ökologische Siedlungsplanung	5	2		StA6		

Zu wählen ist ein Modul (jeweils 5 Credits)

3. Notengewichtung in Bachelorvorprüfung und Bachelorprüfung

3.1 Bachelorvorprüfung

	Übersicht / Module	CR	NG
	Grundlagenstudium		
302-001	Landschaftsplanung	5	6
302-002	Ökologie	6	6
302-003	Natur- und Geowissenschaften	7	7
302-004	EDV, insbesondere GIS	7	6
302-005	Freiraum	5	5
302-006	Landschaftsanalyse und Bewertung	5	5
302-007	Vegetationskunde & Pflanzenbestimmung	5	5
302-008	Standortkunde & Standortkartierung	5	5
302-009	Naturschutz I – Grundlagen	5	5
302-010	Karten- & Luftbildkunde, Recherche, Statistik	5	5
302-011	CAD & GIS	5	5
	Grundlagenstudium Gesamt	60	60

3.2 Bachelorprüfung

	Übersicht / Module	CR	NG
	Grundlagenstudium		
302-001	Landschaftsplanung	5	6
302-002	Ökologie	6	6
302-003	Natur- und Geowissenschaften	7	7
302-004	EDV, insbesondere GIS	7	6
302-005	Freiraum	5	5
302-006	Landschaftsanalyse und Bewertung	5	5
302-007	Vegetationskunde & Pflanzenbestimmung	5	5
302-008	Standortkunde & Standortkartierung	5	5
302-009	Naturschutz I – Grundlagen	5	5
302-010	Karten- & Luftbildkunde, Recherche, Statistik	5	5
302-011	CAD & GIS	5	5
	Grundlagenstudium Gesamt	60	60
	Vertiefungsstudium		
302-012	Grünordnungsplan & Umweltbericht	7	7
302-013	Pflege & Entwicklung	7	7
302-014	Darstellen und Präsentieren	6	6
302-015	Stadt	5	5
302-016	Planung und Recht	5	5
302-017	Eingriffsregelung & Ökokonto	5	5
302-018	Gewässerentwicklungsplanung	5	5
302-019	Naturschutz II - Strategien & Umsetzung	5	5
302-020	Artenschutz	5	5
302-021	Landschaft & Landnutzung	5	5
302-022	Landschaftspflege	5	5
302-023	Studienpraxis	30	5
302-024	Umweltverträglichkeitsstudie	5	5
	Wahlpflichtmodul 1	5	5
	Wahlpflichtmodul 2	5	5
302-025	Ingenieurbiologie	5	5
	Wahlpflichtmodul 3	5	5
302-026	Aktuelle und internationale Aspekte der Planung	5	5
302-027	Landschaftsplan	7	7
	Wahlpflichtmodul 4	5	5
302-028	Nachhaltige Raumentwicklung	6	6
302-029	Bachelorarbeit	12	27
	Vertiefungsstudium gesamt	140	140
	Insgesamt	200	200

4. Inkrafttreten, Übergangsregelungen

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt zum 1. September 2016 in Kraft. Studierende, die ihr Studium früher begonnen haben, beenden ihr Studium nach der bisher gültigen Fassung.

Nürtingen, den 13. Juli 2016

Prof. Dr. Andreas Frey
Rektor